

Prenumerata roczna wynosi K 5.—, dla członków bezpłatnie.
Inseraty umieszcza się wedle stałej taryfy.
Wychodzi 1-go każdego miesiąca. — Redakcya i Administracya: **Kraków, Stradom 23.**
Rękopisów nie zwraca się. — Konto czekowe Kasy oszczędności Nr. 66.620.

Pränumerationsgebühr pro Jahr K 5.—, für Vereinsmitgl. unentgeltlich.
Inserate laut aufliegendem Tarif.
Erscheint am 1-ten jedes Monats. — Redaction u. Administration: **Krakau, Stradom 23.**
Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Postsparcassen-Conto Nr. 66.620.

Nr. 12. **Krakau, Montag 1. Juni 1908.** **II. Jahrgang**

Das Informations-Unwesen.

Kredit ist der Lebensnerv des Handels Ideal wäre es, wenn sämtliche Käufer in der Lage wären, gegen bares Geld ihre Geschäfte abzuwickeln.

Kredit ist eine Vertrauenssache und bei den kollosalen Dimensionen, die heute der Handel einnimt, ist nicht jeder Kreditgewährer in der Lage mit seinem Kreditnehmer in persönlichen Verkehr zu treten, um ihn persönlich nach seinem Charakter und pekuniärer Lage zu prüfen. Um den Kredit für den Kreditgewährer und Kreditnehmer vorteilhaft zu machen, entstanden Informationsinstitute, die leider häufig ihren Zweck verfehlen.

Die Grossisten, Fabrikanten etc., die ein kommerzielles Bild von ihrer Kunde entnehmen wollen, beschaffen sich durch Informationsinstitute Auskünfte, die häufig einen krassen Kontrast zum faktischen Zustand des Kreditnehmers bilden. Wahrlich, kein Wunder! Der Bureauvorstand eines Informationsinstitutes hat täglich hunderte Fragen verschiedener Geschäftsleute zu beantworten, greift zu seinem Dossier, das oft schon seit Monaten nicht kontrolliert wurde u. sendet die gewünschten Informationen. Sein Dossier ist falsch, weil es durch Leute gesammelt wurde, die im seltensten Falle berufen sind, jemandem ein Moralitätszeugniss auszustellen.

Dieser Umstand wird dadurch begründet, dass um 30—50 Heller die das Informationsbureau für jede einzelne Auskunft seinem Vertrauensmann zahlt, wird sich Niemand unterziehen wollen, genaue Recherchen über den Kreditnehmer einzuziehen.

Einige Phrasen aufs geratewohl und die Auskunft, welche zuweilen über die Existenz des Kreditnehmers einerseits und des Kreditgewährers anderseits entscheidet, ist fertig.

Durch solche leichtfertige Informationen, werden häufig solideste Käufer geschäftlich und im moralischen Ruf gefährdert; andererseits braucht der Kreditgewährer den Konsum, er borgt gerne, wenn er jedoch durch sinnlos erteilte Auskünfte faule Geschäfte macht, dann hat er sein Geld und seinen Nutzen verloren.

Das Unwesen auf diesem Gebiete ist so stark, dass jeder in seiner geschäftlichen Erfahrung verschiedenartige aus Hass und Konkurrenzneid entsprungene Anomalien erlebt hat.

In den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas legen kreditbedürftige Kaufleute den Informations-Bureaux ihre Bilanzen vor, welcher Umstand jedoch keine Gewähr bietet, dass in diesem modernen Staate Insolvenzen seltener als bei uns vorkommen.

Es muss also von der gesamten Kaufmannschaft doch einmal die Frage ernst erwogen werden:

W i e v e r s c h a f f e n w i r u n s r i c h t i g e A u s k ü n f t e ?

Die erste Bedingung wäre die Spezialisierung jeder Branche in einzelne Informationsinstitute. Der Textilhändler hat keine Ahnung über das Gedeihen und Gebahren des Schuhhändlers, der Modehändler ist selten im Stande über den Spezereihändler, der Galanterie — nicht über den Lederhändler sachliche Auskunft zu erteilen.

Jede Branche leidet an verschiedenen Gebrechen und nur ein Branchmann wird die Möglichkeit haben über die Schwächen seiner Branche Auskünfte zu erteilen.

Leider wissen wir, dass der Erteiler einer Auskunft auch da nicht immer von seiner Pflicht bewusst sein wird, e h r l i c h seine Ansicht mitzuteilen, aber trotzdem können wir uns ebenso für die von einzelnen Instituten gepflegte Selbstauskünfte nicht erwärmen.

So moralisch hoch und ehrlich ist noch nicht der gesamte Kreditnehmerstand, dass da mit voller Sicherheit auf Wahrheit bei der Selbstauskunft immer zu rechnen wäre. Der Kreditgewährer, der oft mit dem Kreditnehmer im Verkehre steht, kann gewiss seiner Information mehr Geltung verschaffen, als die Selbstauskunft. Wir stellen deshalb folgendes Reform-Projekt des Informationswesens: J e d e r I n f o r m a t i o n s - B u r e a u - B e s i t z e r s o l l v e r p f l i c h t e t s e i n , s i c h v o n d e m K r e d i t n e h m e r S e l b s t a u s k u n f t k o m m e n z u l a s s e n u . d a s d u r c h R e c h e r c h e , S e l b s t a u s k u n f t u . B e r i c h t e d e r v o n v e r s c h i e d e n e n B r a n c h e — K r e d i t g e w ä h r e r n g e s a m m e l t e M a t e r i a l , k a n n e r s t e i n h a l b w e g s k l a r e s B i l d ü b e r d i e S i t u a t i o n d e s K r e d i t s u c h e r s g e w ä h r e n .

Radikal gieng auf diesem Gebiete die Vereinigung der Ledergrossisten u. Fabrikanten in Wien vor, die für ihre Kreditinteressen eine eigene Informationsabteilung gründete.

Wie wir erfahren, sollen auch die Tuchbranche in Oesterreich und die Wiener Banken ähnlich vorgehen.

Kollegen, verbreitet unsere Presse!

Wenn schon eine andere Kontrolle über das Gebahren des Kreditnehmers nicht vorhanden ist, als nur die Auskunft, so soll diese von Fachleuten die den Bedarf, die Höhe des Kredits und die Verkaufsmöglichkeit können, verfasst sein.

Schaffet vorerst nach Branchen spezialisierte Informationsinstitute, so wird die Reform der Konditionen, die oft auf beiden Seiten zur Ruin führen, auf keine Hindernisse stossen.

Gründung einer internationalen Liga der reisenden Kaufleute.

Am 21. März l. J. fand in London eine von der „United Kingdom Travellers Association" einberufene Versammlung statt, welche den Zweck verfolgte, den Gedanken einer internationalen Liga der reisenden Kaufleute zu erörtern. Den Vorsitz führte der damalige Präsident des Handelsamtes, Mr. Lloyd-George. Von den Persönlichkeiten, die berufen waren, den Vorsitzenden zu unterstützen „to support the chairman", wie der offizielle Ausdruck lautet - seien genannt: der Höchstbevollmächtigte von Kanada, Lord Strathcona, der Generalbevollmächtigte des Staates Victoria, Mr. S. W. Traverner, der frühere Präsident der Londoner Handelskammer und jetzige Präsident der „Associadet Cchamber of Commerce", Sir Albert Rollit, der permanente Sekretär des Handelsamtes, Mr. Llewellyn Smith, die Generalkonsuln der Vereinigten Staaten, von Deutschland und den Niederlanden.

In seiner Eröffnungsrede wies Mr. Lloyd-George unter anderem auf die grosse internationale Bedeutung des Zweckes der Versammlung hin. Dieser Zweck sei von Bedeutung für den Handel, für die reisenden Kaufleute selbst und für die internationalen Interessen überhaupt. Die internationale Liga, die auf einem in Paris anfangs Juni l. J. stattfindenden internationalen Kongresse der reisenden Kaufleute in's Leben gerufen werden soll, verfolge die Absicht, ihren Mitgliedern bei ihren Reisen in das Ausland ihre Unterstützung angedeihen zu lassen, und ihnen ihre schwierige Aufgabe zu erleichtern.

In Erkenntnis der wichtigen Rolle, die die Handlungsreisenden für die Entwicklung der internationalen Handelsbeziehungen spielen, habe die englische Regierung in den letzten Jahren mit Belgien, der Schweiz und Frankreich Abkommen getroffen, durch welche die gegenseitige Zollbehandlung der Warenmuster der Handlungsreisenden erleichtert wurde. Es bestehe die Absicht, auch mit anderen Staaten analoge Uebereinkommen zu treffen. England behandle die reisenden Kaufleute vielleicht besser als alle anderen Staaten u. tue dies zu seinem eigenen Vorteile.

Zum Schlusse wies der Präsident auf den Einfluss hin, den die zu gründende internationale Vereinigung auf die Erhaltung des Weltfriedens haben könne. Die meisten Streitigkeiten, ob zwischen Individuen oder zwischen Völkern, hätten in Missverständnissen ihren Grund. Die Majorität der Bevölkerung aller Staaten wünsche in Frieden zu leben, u. die Handlungsreisenden könnten bei Verfolgung ihres Geschäftes im Auslande den Bewohnern der fremden Staaten zum Bewusstsein bringen, dass sie lediglich einen Handelsverkehr auf gerechter Grundlage anstreben und in Frieden und guten Beziehungen mit ihren Nachbarn zu zu leben wünschen. Der Handel sei der wahre Pionier des Friedens und im Interesse des Handels könnte die internationale Liga zur Festigung des Friedens und der Eintracht der Nationen beitragen.

In ähnlichem Sinne sprachen Lord Strathcona, Mr. S. W. Taverner und Sir Albert Rollit.

Hierauf ergriff der Delegierte des „Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands", Herr Ullman, das Wort. Herr Ullman wies in seiner Rede darauf hin, dass die Handlungsreisenden aller Nationalitäten ähnliche Interessen verfolgen, u. dass diese Interessen nur dann auf volle Anerkennung rechnen können, wenn sie durch eine starke internationale Organisation zum Ausdruck kommen.

In Deutschland finde der Gedanke einer internationalen Liga der reisenden Kaufleute volle Unterstützung. Die gesamte deutsche Presse stehe dem Projekte sympathisch und zustimmend gegenüber; die Handelskammern, die Syndikate der Berliner Kaufleute und der preussische Handelsminister hätten die Förderung der in Diskussion stehenden Idee zugesagt.

Die Ziele, die durch eine internationale Vereinigung erreicht werden sollen, seien idealer und praktischer Natur. Die idealen Ziele seien die Stärkung des professionellen Selbstbewusstseins u. Ansehens und die Förderung internationaler Verbrüderung. Die Erkenntnis, dass das gegenseitige Kennenlernen der einzelnen Nationen die öffentliche Meinung günstig zu beeinflussen vermag, habe zum Austausch von Besuchen zwischen Gesetzgebern, städtischen Vertretern, Journalisten geführt. Diese wechselseitigen Berührungen hätten eine grosse zivilisatorische Bedeutung, u. in diesem Sinne könnten auch die reisenden Kaufleute wohltätig wirken.

Zu der praktischen Bedeutung eines internationalen Verbandes übergehend, wies der Redner auf die Schwierigkeiten hin, die dem Geschäftsverkehr aus der Verschiedenheit des Handels- u. Zivilrechtes der einzelnen Staaten erwachsen.

Diese Verschiedenheiten auszugleichen, sei eine ebenso notwendige wie schwierige Aufgabe. Diese Aufgabe könne allerdings nicht von heute auf morgen gelöst werden, aber keine Körperschaft wäre besser geeignet, die Vereinheitlichung der Zivil- u. Handelsgesetze vorzubereiten als ein internationaler Verband reisender Kaufleute.

Er könne nicht alle Fälle anführen, in denen die Uebereinstimmung der verschiedenen Gesetzgebungen für den Handel von Wichtigkeit wäre und müsse sich auf einige Beispiele beschränken.

Von grosser Bedeutung wäre vor allem die allgemeine Einführung der Dezimaleinteilung bei der Geldwährung und dem Masssystem. Ebenso notwendig wäre eine Einheitlichkeit der Cesetze, betreffend den Patent- u. Markenschutz, den Bankrott und die Wechsel.

Weiters wären Reformen des Konsularwesens, des Passregulativs, u. der Vorschriften, betreffend die Zollbehandlung der Warenmuster anzustreben.

Auch könnte es eine Aufgabe einer internationalen Liga sein, Begünstigungen auf Eisenbahnen, Dampferlinien, Hotels etc. für Handlungsreisende durchzusetzen. Solche Konzessionen würden den Vertretern der Presse bereits jetzt in Skandinavien, Oesterreich-Ungarn und den Balkanstaaten gewährt.

Zum Schlusse seiner Ausführungen sprach Herr Ullman die Ueberzeugung aus, dass die Grüudung einer internationalen Liga nicht nur ein Segen für den internationalen Handel wäre, sondern auch zur Festigung des Weltfriedens beitragen würde.

Mr. W. M. Richardson hob zunächst das Wirken der verschiedenen Organisationen der Handlungsreisenden auf dem Gebiete der Wohltätigkeit hervor, und beantragte, nachdem auch er die Bedeutung eines internationalen Verbandes betont hatte, schliesslich die nachstehende Resolution:

„Die Versammlung stimmt dem Vorschlag der Gründung einer internationalen Liga der Vereinigungen reisender Kaufleute zu und ist der Ansicht, dass eine solche Liga geeignet wäre, den internationalen Handel und den Frieden zwischen den Nationen zu fördern."

Nachdem noch Mr. Llewellyn Smith im Namen des ständigen Amtsstabes des „Board of Trade" die Gründung der geplanten internationalen Vereinigung auf das Wärmste begrüsst hatte, wurde die beantragte Resolution einstimmig angenommen.

Im Anschluss an bigen Bericht über die projektierte Gründung eines internationalen Verbandes der reiseuden Kaufleute veröffentlichen wir einen Brief des Präsidenden des französischen Reisendenvereines „Pédération Nationale des Sociétés de Voyageurs & Représentants ds Commerce de France in Paris" im Urtexte und lassen denselben in deutscher Übersetzung folgen.

Paris, le 7 Mai 1908.

Monsieur le Président
Verein Reisender Kaufleute Galiziens zu Krakau.

Monsieur le Président!

En réponse à votre aimable lettre du 16 Mars dernier, nons espérons que vous voudrez bien prendre part aux travaux de notre futur Congrés et que, bientôt nous Aurons le plaisir de recevoir votre adhésion.

Etant donné les questions intéressantes qui Seront traitûs an Cours de re Congrés, nous Sommes persuadés quil en résultera pour la corporation des Voyageurs Représentant de commerce des améliorations sensibles au bénefice de tous.

En attendant une réponse favorable, Venillez agréer Monsieur le Président, l' Assurance de not tentûnent confraternels Le Président

Geehrter Herr Präsident!

Ihr geschätztes Schreiben von 16 März beantwortend, geben wir der Hoffnung Ausdruck, dass Sie die Absicht haben, an den Arbeiten für unseren künftigen Kongress Anteil zu nehmen u. dass wir bald das Vergnügen haben werden, Ihre Beitrittserklärung zu erhalten.

Im Hinblick auf die interessanten Fragen, welche im Laufe des Kongresses zur Behandlung gelangen werden, sind wir überzeugt, dass derselbe für die Körperschaft der Handlungsreisende wesentliche Verbesserungen, und das zum Wohle Aller, zeitigen wird.

In Erwartung einer günstigen Antwort, genehmigen Sie, geehrter Herr Präsident, den Ausdruck unserer brüderlichen Sympathie.

Die Vereinsleitung hat in Erwiderung auf diese Zuschrift folgendes geantwortet:

Titl.

Fédération Nationale des Sociétés de Voyageurs & Représentants de Commerce de France.

Geehrter Herr Präsident! Paris

Wir gelangten in den angenehmen Besitz Ihrer sehr geschätzten Zeilen vom 7 crts., in deren höflicher Erwiderung wir ergebenst mitteilen, dass wir leider verhindert sind, an dem für den 4 Juni d. J. einberufenen Kongress teilzunehmen.

Wir beglückwünschen Sie zu der internationalen Verbrüderungsidee, entbieten dem Kongresse unseren kollegialen Gruss und wünschen demselben zu den bevorstehenden Arbeiten segensreiche Resultate.

Im Hinblick auf die hohe Bedeutun einer internationalen Liga, deren Bestrebungen gewiss nicht ohne nachhaltigen Einfluss auf das Wohl der reisenden Kaufleute bleiben dürfen, erklären uns vom vornherein mit den Zielen und Zwecken des Kongresses einverstanden und stellen das ergebene Ansuchen, uns von den gefassten Beschlüssen des Kongresses Kenntnis zu geben, wodann wir die formelle Beitritts-Erklärung ausfertigen werden.

Indem wir Sie, geehrter Herr Präsident, bitten, den Ausdruck unserer Sympatie u. Hochachtung zu genehmigen, zeichnen

mit kollegialem Gruss

Verein Reisender Kaufleute Galiziens zu Krakau.

Der Präsident: ARNOLD STEINER Der Sekretär: SALO ZIMET

Eine Kreditauskunftszentrale der Wiener Banken.

Schon seit langem wird im Kreise der Wiener Bankinstitute der Gedanke erwogen, eine Organisation zu schaffen, um zu verhindern, dass Firmen gleichzeitig bei mehreren Banken Kredit geniessen, während jede von ihnen der Meinung ist, dass sie die alleinige Kreditquelle bildet. Die Insolvenzserie im vergangenen Herbst hat die Bildung einer solchen Organisation neuerlich als sehr dringlich erwiesen. Und erst in den letzten Tagen hat der Vorfall, dass eine alte Saatzer Hopfenfirma gleichzeitig bei fast allen Banken Bankkredit genossen hat, ohne dass ein Institut von dem anderen davon wusste.

Es hat nun vor einigen Wochen eine Besprechung der Direktoren der

Kollegen, werbet neue Mitglieder!

grossen Wiener Banken beim Wiener Giro und Kassenverein stattgefunden, in welcher der Plan, eine gemeinsame Kreditauskunftsstelle zu schaffen, angeregt worden ist und allgemeinen Beifall gefunden hat.

Die Organisation ist derart gedacht, dass die daran teilnehmenden Banken dem Giro- und Kassenverein alle Obligi ihrer Kundschaft bekanntgeben, der über die Verbindlichkeiten aller Firmen genaue Aufschreibungen führen und sie den einzelnen auftragenden Banken mitteilen würde, ohne ihnen jedoch die Namen der Kredit gewährenden anderen Banken zu nennen. Es ist selbstverstandlich, dass die Organisation ein grosses Mass von Diskretion voraussetzt. Eine solche Institution wäre geeignet, die Kreditbenützung auf eine solidere Basis zu stellen.

Es ist an und für sich nicht wünschenswert, dass eine Firma bei mehreren Instituten ohne Vorwissen der anderen Kredit geniesse. Die Vorlage der Bilanzen allein, die von den Banken zumeist verlangt wird, bietet wie die Erfahrung lehrt, keinen hinreichenden Schutz gegen diesen Übelstand. Die Festsetzung der Details der geplanten Institution verursacht grosse Schwierigkeiten, die Vorstudien sind jedoch im Zuge und es ist Aussicht vorhanden, dass das Projekt der Schaffung einer gemeinsamen Kreditauskunftstelle der Realisierung nicht fernsteht.

Die Beteiligung der österreichischen Industrie an ausländ. Lieferungen.

Die Kreise, denen die Aufgabe zufällt, den österreichischen Aussenhandel zu heben, haben es in den letzten Jahren nicht an Bemühungen fehlen lassen, dieses anstrebenswerte Ziel zu erreichen. Trotzdem solche Aktionen äusserst schwierig sind und nur allmählich durchgeführt werden können, ist doch auf diesem Gebiete manches erreicht worden.

Die ausländischen Vertretungen unserer Monarchie, die früher glaubten ihre Tätigkeit auf rein diplomatische Agenden beschranken zu müssen, werden jetzt von den amtlichen Stellen immer mehr angewiesen, auch die kommerziellen Interessen der Angehörigen der Monarchie nachdrüchlich zu wahren und manche Diplomaten sollen sich dieser Aufgabe mit Eifer widmen. Allerdings sind die Erfolge noch verhältnissmässig bescheiden, was auch dadurch erklärt wird, dass die österreichische Industrie speziell im abgelaufenen Jahre, im Inland sehr stark beschäftigt war und überdies bei vielen Produzenten der Gedanke, den Export stärker zu pflegen, noch nicht in genügendem Masse durchgedrungen ist. Die amtlichen Stellen, die Handelskammern und andere industrielle Korporationen wenden jedoch der Hebung des Aussenhandels rege Aufmerksamkeit zu und suchen namentlich für Lieferungen im Auslande das Interesse der österreichischen Industrie zu wecken. Es ist bekannt, dass unsere Waggonindustrie im vorigen Jahre Bestellungen nach Italien hatte. Die Hirtenberger Patronenfabrik und die Waffenfabrik in Steyr haben Aufträge von der griechischen Regierung erhalten. Die grossen Kanalisierungsarbeiten in Jassy, die einen Betrag von 12 Millionen Kronen umfassen, sind von der Union-Baugesellschaft zustande gekommen. In China sind zum erstenmal mit Erfolg Erzeugnisse der Gummiindustrie, hauptsächlich Gummischuhe, abgesetzt worden. Österreichisches Papier ist in grösserem Umfang durch die Bemühungen einer steiermärkischen und einer oberösterreichischen Fabrik nach Bulgarien verkauft worden.

In den letzten Wochen hat eine Wiener Uniformierungsfabrik Monturen für die marokkanische Polizei erzeugt. Versuche einer Lieferung von österreichischen Gewehren nach Abessinien, sind darum resultatlos geblieben, weil das verlangte Modell hier nicht erzeugt wird.

Aus der wirtschaftlichen Welt.

Das Postsparkassenamt veröffentlicht den Bericht über die Hauptergebnisse der Geschäftstätigkeit im Monat April 1908. Der Checkverkehr erreichte einen Umsatz von 1894·3 Millionen Kronen, indem 935·7 Millionen Kronen eingelegt und 958·6 Millionen zurückgezahlt wurden. Der Einlagensaldo im Checkverkehre hat sich demnach um 22·9 Mil. Kronen vermindert.

Am 25 April begieng der Verein der Wollindustrieller Mährens die Feier seines 25 jährigen Bestandes mit einer Festversammlung an welcher die Spitzen der Zentral und Lokalbehörden, Vertreter der wichtigsten industriellen und handels-Körperschaften teilnahmen.

Der Betriebsgewinn der internationalen Gesellschaft für Schlafwagen betrug im Geschäftsjahre 1907 die Gesammtsumme von 10,644.642·08 Frcs. Als Reingewinn bleibt 4,292.005·75 Frcs.

Die schwierige Lage der deutschen Textilindustrie, spiegelt sich nicht nur in der Abnahme ihrer Rohstoffversorgung wieder, sondern auch darin, dass die Einfuhr von Textilerzeugnissen zunimmt, während die Ausfuhr zurückgeht.

Insolvenzen.

Buczacz. Markus M. Segall. **Czortków.** Isak Brennholz. **Lemberg.** Nesche Freide Eibel, Aron Gruschko. **Przemyśl.** Chawe Müller. **Sambor.** Herzig Wiesenberg. **Sadagóra.** Berl Sinreichs Wwe. **Sokal.** Abraham Reinmann. **Stanislau.** Nachman Berger. **Tarnów.** Chiel Ascher Wymissner & Salomon Mantel. **Złoczów.** David Friedman.

Vereinsleben.

An unsere Mitglieder!

In Gemässheit des Beschlusses der Generalversammlung vom 19 April d. J. ergeht an die Mitglieder die Aufforderung, ihre Photographien (Visitformat) dem Vereine ehestens zur Verfügung zu stellen, damit mit der Anlegung eines Albums begonnen werden kann.

Die Vereinsleitung.

Protokoll

der XXXII. Sitzung des Zentralvorstandes vom 23 April 1908.

Anwesend sind die Herren: Buchsbaum, Eilbaum, Freund, Gleisner, Gross, Krieger, Löbel, Landau, Mann, Margulies, Ritterman, Rosenfeld, Singer, Schauer, Steiner u. Zimet.

TAGESORDNUNG:

Konstituirung des Vorstandes.

Vorsitzender: Herr Arnold Steiner.

Vorsitzender die Sitzung eröffnend, begrüsst und beglückwünscht die wiedergewählten Vorstandsmitglieder, ebenso die neugewählten Herren Wilhelm **Eilbaum,** Bernhard **Krieger** und Leon **Singer** u. bemerkt, es freue ihn, in der Mitte des Zentralvorstandes die 3 neugewählten Vorstandsmitglieder zu sehen, von denen er sich eine erspriessliche Tätigkeit zum Wohle und Gedeihen des Vereines verspricht.

Ich habe Sie, meine Herren, eingeladen um die statuarisch obliegende Pflicht zu erfüllen: Die Konstituirung des Vorstandes vorzunehmen.

Bei der sodann vorgenommenen Wahl wurden einstimmig Herr Arnold Steiner zum Präsidenten, die Herren Alexander Ritterman u. Bernhard Liebeskind zu Vizepräsidenten, Wilhelm Landau zum Kassier, Sigmund Löbel u. Wilhelm Eilbaum zu Kassierstellvertretern, Salo Zimet zum Sekretär und Salomon Buchsbaum zum Sekretärstellvertreter gewählt.

Vorsitzender, Präsident Herr **Steiner:** Ich danke Ihnen meine Herren für das mir durch die neuerliche Wahl zum Präsidenten unseres Vereines bewiesene Vertrauen und glaube, Sie nicht erst versichern zu müssen, dass ich mich nach wie vor desselben würdig zu erweisen, bemühen werde.

Ein Programm meiner künftigen Tätigkeit heute zu entwickeln, halte ich nicht für notwendig, weil Sie mich ganz genau kennen und mich an der Arbeit zu sehen genügend Gelegenheit hatten.

Was ich seit jeher angestrebt habe u. immer anstreben werde war und bleibt: Wahrung und Hebung der Standesehre u. Förderung der Standesinteressen.

Um aber in dieser Hinsicht das Vollkommenste zu erreichen, genügt nicht mein guter Wille allein und dazu genügt auch nicht die aufopferndste Mitwirkung zweier oder dreier Vorstandsmitglieder, dazu gehört vielmehr die intensivste Betätigung des ganzen Vorstandes und das ist es eben, was ich mit Nachdruck hervorheben will.

Die Agenden in unserem Vereine haben sich derart angehäuft, dass zu deren Bewältigung eigentlich ein Heer von Beamten notwendig wäre, insolange es uns aber unsere Mittel nicht erlauben solche anzustellen, müssen wir eben die Arbeiten unter uns aufteilen, doch muss jeder Einzelne von Ihnen, meine Herren, die übernommene oder ihm zugewiesene Arbeit auch leisten, da wir sonst in ein Chaos geraten würden, aus welchem ein Ausweg schwer möglich wäre. Ich zweifle nicht daran, dass Sie einerseits unsere Bestrebungen mit

grossem Interesse verfolgen, die Arbeit und Aufgabe unseres Vereines im ernsten Sinne auffassen, andererseits aber Ihre Pflichten gegenüber dem Vereine nicht voll u. ganz erfüllen. Ich muss wol zugestehen, dass der Beruf der reisenden Kaufleute ein sehr ernster und anstrengender ist, dass die Berufspflichten es manchmal versagen, dem idealen Sinne zu huldigen, bin aber der festen Überzeugung, dass es trotzdem möglich ist, bei ein wenig Pflichteifer, auch ohne Vernachlässigung der Berufspflichten, für den Verein tunlichst zu wirken.

Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, die Aquirierung neuer Mitglieder stets im Auge zu behalten, das Vereinsorgan durch Verbreitung resp. Gewinnung neuer Abonnenten tatkräftigst zu fördern, des Inkasso zu besorgen, und den Witwen und Waisenfond zu vergrössern.

Es kann so weiter nicht gehen, dass die Besorgung der täglich wachsenden Agenden auf nur einigen Schultern ruhen sollen, denn auch diese Herren haben ihre Berufspflichten auszuüben und liegt es ja in der Natur der Sache, dass wenn diese wenigen sich wirklich opfernden Herren die Wahrnehmung machen werden, dass ein Teil der Vorstandsmitglieder nichts leistet u. sich nur darauf beschränkt die jeweiligen Sitzungen zu besuchen, diese deprimirt, auch die Flügel fallen lassen werden und das wäre eben das grösste Unglück für den Verein.

Damit es, meine Herren, nicht soweit kommen soll, damit vielmehr diejenigen unter uns, welche auch bisher die einzigen Stützen unseres Vereines waren, in ihrer Tätigkeit angeeifert werden, bitte ich Sie, meine Herren, dringendst und inständigst es soll jeder von Ihnen ein Scherflein zur Hebung, Gedeihung und Entwicklung unseres Vereines beitragen. (Brawo).

Vizepräsident Herr Ritterman: Auch ich danke Ihnen, meine Herren, in meinem sowie im Namen des abwesenden Herrn Liebeskind für die Wahl. Ich bitte sich versichert zu halten, dass wir stets das Interesse des Vereines im Auge behalten.

Vorstandsmitglied Herr Gleisner richtet an den Präsidenten die Anfrage, ob es ihm bekannt sei, dass die hiesige Handels und Gewerbekammer zu der von ihr in Bahnangelegenheiten einberufenen Enquete Kaufleute und andere Körperschaften eingeladen und unseren Verein unbeachtet gelassen hat. Ich glaube mich nicht zu täuschen, wenn ich behaupte, dass unser Verein dazu berufen wäre, im Personen-Bahnverkehr zu dezidieren.

Der Präsident erwiedert, dass nach seinen Informationen der Bericht der Zeitungen auf den sich Herr Gleisner beruft, nicht richtig ist, weil die Einladung nicht an einzelne Personen oder Körperschaften ergangen ist, sondern im allgemeinen an alle Personen welche ein Interesse an den Bahnangelegenheiten haben, in Form eines Comuniqués seitens der Handels und Gewerbekammer gehalten war und auch in der letzten Nummer unserer Zeitung veröffentlicht wurde.

Konstituirung der Komitees: Sodann wurden die einzelnen Komitees konstituirt.

In das Redaktionskomite wurden berufen die Herren: Arnold Steiner, Alexander Ritterman, Bernhard Liebeskind, Wilhelm Landau, Jonas Freund, Leon Singer u. Salo Zimet.

In das Zeitungsadministrations-Komitee wurden gewählt die Herren: Wilhelm Eilbaum, Bernhard Krieger, Gabryel Margulies, Herman Mann, Sigmund Löbel, Heinrich Schauer und Leon Singer.

Für die Verwaltung des Darlehnsfonds wurden bestimmt die Herren: Sigmund Gleisner, Tobias Gross, Bernhard Krieger, Sigmund Löbel, Alexander Ritterman und Salo Zimet.

In die Wirtschaftskontroll-Komission wurden die Herren: Heinrich Rosenfeld und Leon Singer delegiert.

Vorstandsmitglied Herr Schauer regt an, wie alljährlich, auch heuer anlässlich der konstituirenden Sitzung Spenden dem Witwen und Waisenfond zuzuführen und es zeichnen die Herren:

Arnold Steiner	K	25·—
Alexander Rittermann	»	25·—
Wilhelm Landau	»	25·—
Wilhelm Eilbaum	»	20·—
Bernhard Krieger	»	15·—
Jonas Freund	»	10·—
Tobias Gross	»	10·—
Gabryel Margulies	»	10·—
Leon Singer	»	10·—
Salomon Buchsbaum	»	5·—
Sigmund Gleisner	»	5·—
Herman Mann	»	5·—
Heinrich Rosenfeld	»	5·—
Heinrich Schauer	»	5·—
Sigmund Löbel	»	2·—
Salo Zimet	»	2·—

Vorsitzender: Ich habe Ihnen, meine Herren, die freudige Mitteilung zu machen, dass in den jüngsten Tagen dem Witwen und Waisenfond bedeutende Spenden zugeflossen sind. Es spendeten:

Ein Wohltäter, der ungenannt bleiben will	K	1000
Herr Joachim Ritterman	»	300
» Dr. Ignatz Landau	»	100
» Heinrich Heuman	»	100

Überdies ist Herr Joachim Ritterman, Mitchef der Firma S. Rittermans Söhne in Krakau, unserem Vereine als Gründer mit dem einmaligen Beitrage von K 200·— beigetreten.

* * *

In der vertraulichen Sitzung wurden 16 neue Mitglieder aufgenommen. Ein Bewerber blieb wegen Recherchen in suspenso.

(Witwen und Waisenfond) Wette Moritz Vogler u. Elkan Neumark K 1·—, Moritz Vogler 2·—, Hochzeit Maks Peiper, gesammelt durch die Herrn Zeisler u. Zimet 21·—, Wilhelm Leo Gronner 2·—, **RCB. 395** I. J. Rosenfeld 2·50, **RCB. 327, 59** Josef Reich 5·—, Moritz Vogler 1·—, **Blocks 375, 76** Salomon Rosner 4·—, Leon Singer 10·—, **Blocks 368, 69, 71** Isidor Morgenbesser 6·—, **RCB. 502** Paul Unterweiser 2·50, Febus Mantel 5·—, **RCB. 507** Paul Unterweiser 2·50, **RCB. 524** Adolf Hof 2·50, **RCB. 523** Dr. Sigmund Landau durch H. Paul Unterweiser 2·50, **RCB. 511** Moritz Reicher 2·50, **Blocks 366, 67** Salomon Rosner 4·—, Wette Leon Schneider u. Sigmund Löbel 10·—, S. L. durch H. Salomon Rosner 2·—, Freiman u. Gellman 1·—, **RCB 455** I. J. Rosenfeld 2·50, **RCB. 401** Adolf Hochberger 2·50, **Block 326** Adolf Hochberger 2·—, Sara R. Wachs 10·—, Natan Scheuer 1·—, Herman Lerner 2·—, **RCB. 409** Simon Ohrenstein 2·50, D. Gelb 2·—, **RCB. 280** Carl Rosenfeld 2·50, **RCB 508** Jacob Grünberg 2·50, **RCB. 427** Bernhard Krieger 2·50, B. Krieger 15·—

Summe der heute ausgewiesenen Spenden	K 132·—
Stand am 1 Mai 1908	„ 7731·02
Zusammen	K 7863·02

(Pensionsfond). Reisekuponbüchel: **439** Wilhelm Buchsbaum, **431** Isak Leibel, **419, 24, 25** Gabryel Margulies, **327, 59** Josef Reich, **502, 7** Paul Unterweiser, **524** Adolf Hof, **523** Dr. Zygmunt Landau durch Paul Unterweiser, **395, 455** I. J. Rosenfeld, **511** Moritz Reicher, **401** Adolf Hochberger, **409** Simon Ohrenstein, **280** Carl Rosenfeld, **508** Jacob Grünberg, **427** Bernhard Krieger je K 2·50 zus K 47·50

Summe der heute ausgewiesenen	K 47·50
Stand am 1 April 1908	„ 742·32
Zusammen	K 789·82

KRONIKA.

Wycieczka kupców i przemysłowców polskich do Pragi. Krakowskie kupiectwo podjęło szczęśliwą myśl zapoznania się z rozwojem czeskiej produkcyi przemysłowej, by nawiązać stosunki handlowe z firmami czeskiemi.

Do wycieczki tej przyłączyła się poważna korporacya kupiecka w Lwowie i Przemyślu.

Czeskie koła kupieckie czynią starania, aby wycieczkowcom polskim uczynić pobyt w Pradze jaknajwygodniejszym, o czem świadczy pismo towarzystwa kupieckiego „Merkur“ w Pradze, wystosowane do krakowskiego komitetu.

Wyjazd z Krakowa nastąpi dnia 6 czerwca w sobotę około 7 wieczorem. Biuro wycieczkowe urzęduje w Krakowie, Wolska 14 od 3—7 wieczorem, udzielając potrzebnych informacyi.

Mianowania. C. k. Sąd krajowy wyższy w Krakowie zamianował p. Aleksandra Rittermana, wiceprezydenta naszego stowarzyszenia, rewizorem sądowym dla stowarzyszeń zarobkowych i gospodarczych podlegających rewizyi przez lustratorów sądowych w okręgu ck. Sadu krajowego w Krakowie.



P. & A. Nussbaum

Krakau, Dietelsgasse 41

(neben dem Warenhause der Firma A. Lindenbaum)
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

Linoleum, Ledertuch

und sämmtlichen in dieser Branche einschlägigen Artikeln.

GROSSE AUSWAHL in Nürnberger, Stahl, Seiler, Leder, Kamm, Bürsten u. echt Pariser-Parfümeriewaren.
En gros **En detail**

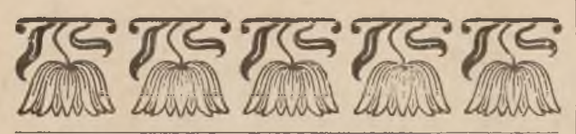


BREIT i NOWOMIAST

Kraków, Stradom 21.

SKŁAD STROJÓW DAMSKICH.

Specyalność w koronkach, haftach i przyborach do krawieczyzny.



HIRSCH EDER

Kraków, plac Dominikański 5.

Skład szewiotów angielskich, kamgarnów francuskich, towarów dla c. i k. wojskowych i p. t. urzędników.

Dla p. t. członków Stowarzyszenia podróżujących kupców 3% opustu na fundusz wdów i sierót.

Aleksander Fischhab



FABRYKA PIECZĘCI KAUCZUKOWYCH i DRUKARŃ DOMOWYCH, oraz WIELKI SKŁAD NUMERATORÓW NAJNOWSZEJ KONSTRUKCYI i SZYLDÓW EMALIOWANYCH

KRAKÓW
ULICA GRODZKA L. 50
obok c. k. Sądu krajowego

Erste und älteste Krakauer

כשר

SELCHWAREN-FABRIK

mit Dampfbetrieb
GEGRÜNDET IM JAHRE 1872

Hirsch Gronner's Sohn

BERNARD GRONNER
KRAKAU

Niederlage: Krakauerg. 17. Fabrik: św. Katarzyna 4

Telephon Nr. 782.

Provinz-Aufträge werden promptest und sorgfältigst effectuirt.

Zakład Wodoleczniczy i Sanatoryum

specyalisty chorób nerwowych

Dra KUPCZYKA

Kraków, ul. Szujskiego L. 11. (Róg ulicy Rajskiej)

Wodolecznictwo, Parnia, gorące kąpiele powietrzne ogólne i częściowe, Kąpiel gazowa z kwasem węglowym, Kąpiele wodo-elektryczne i w świetle elektr., Natryski elektryczne, Elektryzowanie, Masaż ręczny, wibracyjny i elektryczny, Ciepłe wanny, Kąpiele mineralne, Leczenie dyetyczne i tuczne.

Choroby nerwowe, Reumatyzm, Choroby żołądka i jelit, Skaza moczanowa, Cukrzyca, Otyłość, Niedokrewność, Ogólne osłabienie, Choroby serca i naczyń krwionośnych.

Pokoje dla chorych **Oświetlenie elektryczne.**

Maschinen- und Dampfbetrieb. | **Lieferung binnen 10 Tagen.**







Telefon Nr. 576 **SIGMUND FLUSS** Telefon Nr. 576

LEMBERG, — KRAKAU, — BRÜNN,
Sykstuska 20. Batorego 20. Św Krzyża 7.

Fabrik u. Kontor: **BRÜNN, Zeile 38—40.**

Zur Saison! Alle Gattungen Herren- u. Damenkleider im ganzen Zustande unzertrennt, sammt Futter, Wattirung etc. werden gefärbt chemisch gereinigt, wie neu hergerichtet — Glanz von Kamgarn-Anzüge wird nach eigenem mechanischen Verfahren entfernt.

Ich empfehle ferner den p. t. Kunden meine **modernst maschinell eingerichtete**

Chemische Waschanstalt (Netoyage francaise)
für Herren-, Damen- u. Kinder-Garderoben. Militär u. Beamten-Uniformen, Promenade Toiletten, Möbelstoffe.

Spezialitäten-Färberei à Ressort
für Seidenkleider, Kaschmir, Plüsch, Samt, Halbwolle, Baumwoll-Posamenterie und Dekorationstoffe in den modernsten, echtesten Farben.

Für Vereinsmitglieder Vorzugspreise 10%. — Annahmestellen in allen grössten Städten.

Provinz-Aufträge prompt.
Eigene Fabriks-Filialen in allen Hauptstädten Österreich-Ungarns.

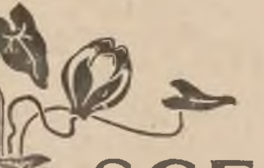


Grösste Fabriken
in Böhmen, Mähren und Galizien.
Leistungen unübertroffen.



DOM TOWAROWY
BREIT i EISENTHAL
KRAKÓW, STRADOM 18.

Bogaty wybór wszelkich towarów bławatnych, materyi wełnianych, jedwabnych, chodników i dywanów.



Dom towarowy



SCHACHNE LANDAU

w Krakowie, Stradom L. 15.

Bogaty wybór wszelkich towarów bławatnych, materyi wełnianych, jedwabnych, chodników i dywanów.

Ceny stałe.

Wydawca i odpowiedzialny redaktor: Salomon Michał Zimmet. Drukiem S. L. Deutschera w Podgórzu